

Amazighisch-Algerische Chaoui-Musik: "Baba H'fouda" das dritte Album von Ishem Boumaâraf

Geschrieben von: elmilia - Aktualisiert Dienstag, den 05. August 2014



Nach zwei Alben, "Susa" mit der Musikgruppe Tafert (2006) und das Solo "Zazza" (2011), folgt jetzt das neue Album "Baba H'fouda", herausgegeben vom Pariser Orpheus Musik, des jungen algerischen Stars der amazighisch-algerischen Chaoui-Musik, Ishem Boumaraf, der inzwischen als Vorreiter der neuen großen Chaoui-Musik-Welle und würdiger Nachfolger von Amir Ighounem, Nouari Nezzar, Sabri Djo und Dihya gilt.

Ishem Boumaraf, der in in einem kleinen Dorf namens Tkout, ca. 50 km südlich der Hauptstadt der Chaouia Bantna im Osten Algeriens, geboren ist, ist Musik-Professor am Regionalinstitut für musikalische Ausbildung in Batna. Mit seinem fundierten akademischen Musik-Hintergrundwissen konnte der Chaoui-Künstler die amazighisch-algerische Musik mit den globalen Klängen der Weltmusik harmonisch zusammenführen. Der junge Musiktalent formte die Verschmelzung der Rock-Reggae und der keltischen Musik mit der algerischen Arahbi- (réhaba), Rakroki- und Sraoui-Musik zu seinem neuen Musikstil "Chawi-Fusion" von Ishem Boumaraf. Der Chaoui-Musiker verkörpert nach der Meinung von Fachexperten den neuen unangefochtenen Super-Star und Fahnenträger der amazighisch-algerischen Chaoui-Musik.

Baba h'fouda ist bereits ein Mega-Publikumsmagnet, der Menschenmassen anzieht. Von dieser großen Popularität des jungen Künstlers sind die offiziellen Verantwortlichen für Medien- und Kultur in der Chaouia-Hauptstadt Batna aus politischen Gründen viel weniger begeistert. Wie immer, wenn es um Songs der Aures-Region auf Chaoui, der amazighischen Sprache

Amazighisch-Algerische Chaoui-Musik: "Baba H'fouda" das dritte Album von Ishem Boumaâraf

Geschrieben von: elmilia - Aktualisiert Dienstag, den 05. August 2014

geht. Zum Leidwesen der Musikfreunde und Liebhaber der amazighisch-algerischen Chaoui-Musik fehlt der neue Super-Star Ishem Boumaraf beim diesjährigen internationalen Musik-Festival von Timgad, ca. 30 km östlich von Batna entfernt (02.08-09.08.2014, festival-timgad.org)

. Die Gründe für sein Fehlen, ausgerechnet beim größten internationalen Musik-Festival in seiner Aures-Heimatregion, sind eindeutig politischer Natur und nicht kulturell.

(übertragen ins Deutsche, Quelle

lematindz.net/news)

{youtube}T4aKcMEZABE{/youtube}